

Bedienungsanleitung

Unser Produkt ist ein Hybrid und kann sowohl als «Skilernhilfe» wie auch als «Bikeschleppband» eingesetzt werden. Bitte je nach Funktion, die entsprechende Rubrik lesen.

Beim Skifahren

- 1) Geschirr wie einen Rucksack dem Kind anziehen und die Bauchschnalle zusammen stecken.
- 2) Haken am Ring arretieren.
- 3) Optimale Grösse mit Gurtschnalle und den zwei Stoppschnallen einstellen. Der Bauchgurt sollte satt angezogen sein und auf der Hüfte liegen, damit das «Geschirr» nicht verrutscht und die Steuerimpulse, welche die Eltern über den Zug an der Leine abgeben - gut übertragen werden.
- 4) Farbige Rollband ist total 5 Meter lang.
- 5) Wenn man das Kind mit der eingehakten Leine führt (also das Kind von zwei Strängen gehalten wird) können 50 Kg. gehalten werden und die Distanz Eltern – Kind beträgt pro Strang optimale 2.5 Meter.
- 6) Das Rollband wird in der Regel beim Fahren ganz ausgezogen. Wenn man sich dem Kind nähert, verkürzt sich die Leine automatisch und sie kommt einem nicht in den Weg.
- 7) Wenn man notfallmässig das Kind bremsen will, bevor die Leine ganz ausgerollt ist, einfach am linken Leinenstrang ziehen. Dieser Strang ist mit dem Ring verbunden und damit wird der Bremsimpuls sofort auf das Kind übertragen.
- 8) Wenn man das Kind bei den ersten Schwüngen an einer kürzeren Leine führen will, kann man die „Arretierfunktion“ nutzen, um die Leine auf die gewünschten Länge zu fixieren. Die Leine bleibt dann aber logischerweise immer gleich lang und zieht sich nicht von selber ein.
- 9) Die Arretierfunktion an der Rollleine hat ansonsten keinen weiteren Zweck und kann vernachlässigt werden.

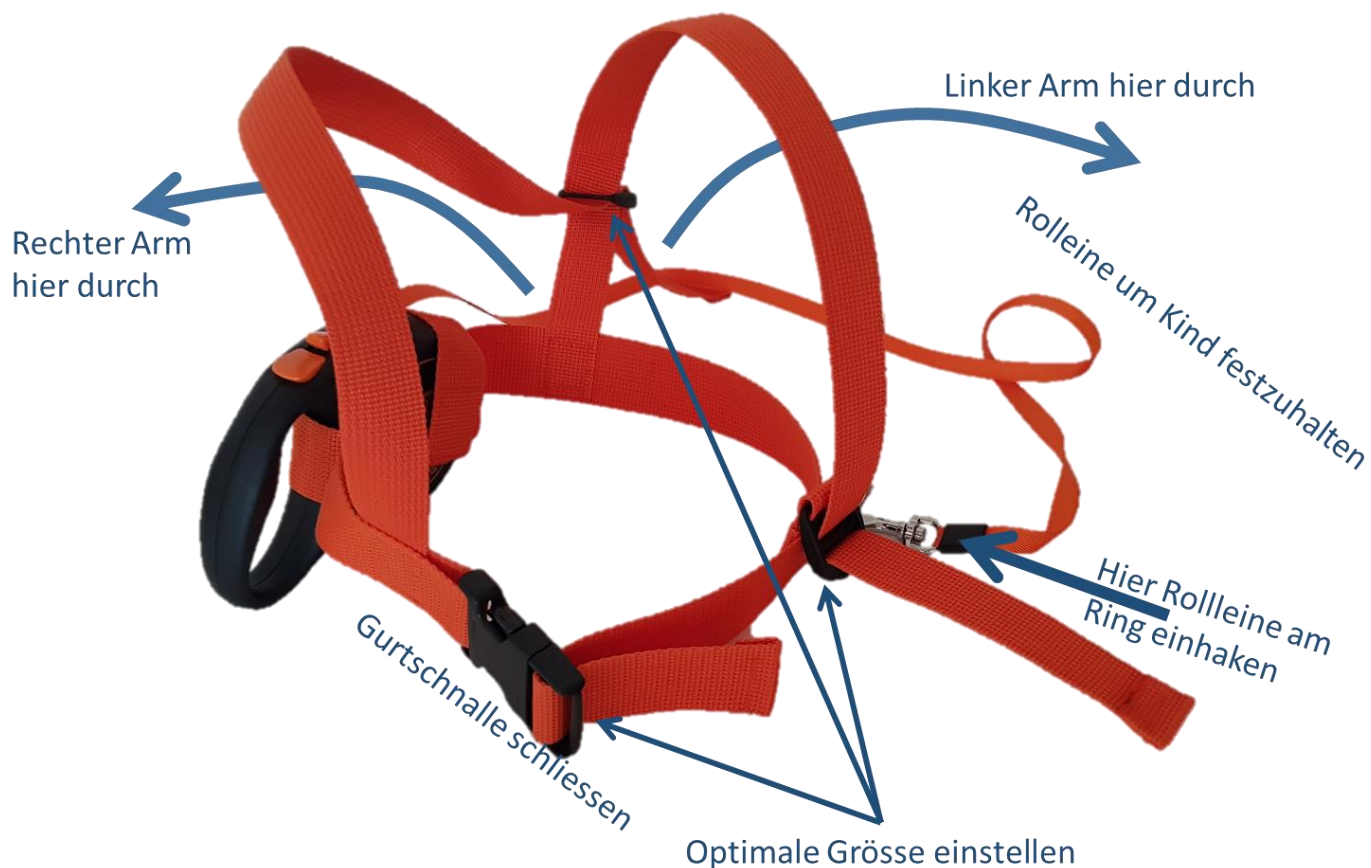


Beim Mountain Biken

- 1) **Mami oder Papi** (oder sonst ein Erwachsener) zieht das Geschirr wie einen Rucksack an. (Die Bauchschnalle **muss und kann nicht** zusammengesteckt werden, egal wieviel oder wiewenig Mami und Papi vorher im Leben gegessen haben). Wenn man sich sicherer fühlt mit einem Brustgurt, so kann das (im online-shop separat erhältliche) Verlängerungsstück benutzt werden und man kann das Geschirr auf Brusthöhe zusammenstecken.
- 2) **Beim Aufwärtsfahren:** Das Kind zieht die **Leine um das Rohr** (wo der Lenker aufgesetzt ist, siehe Video auf Website www.skilernhilfe.com) und hakt es in den **Ring** wieder ein. Beim Losfahren muss man darauf schauen, das beide (Zieher und Gezogener) einigermassen gleichzeitig losfahren. Der Vordere kann beispielsweise das Kommando «1-2-3-Los» rufen.
- 3) **Beim Abwärtsfahren:** Beim runterfahren, kann man das Geschirr auch als Sicherungsleine oder Bremshilfe anwenden. Papi oder Mami legen das Geschirr wie beim hinaufziehen an. Das Kind fährt nun jedoch vor dem Elternteil. Die Leine wird um die Sattelstütze geführt und wiederum am Ring des Geschirrs eingehakt. So kann man kontrolliert abwärts fahren.



**WIR WÜNSCHEN EUCH GANZ VIEL SPASS
AUF DER PISTE ODER BEIM BIKEN !**



Separat erhältliches Verlängerungsstück für Funktion «Bikeschleppband»:



Das tun wir für unsere Umwelt!



Abfall vermeiden

- 1) Wir setzen auf **minimale Verpackung** und verwenden zum Teil **gebrauchte Kartons**.
- 2) Wir setzen auf **langlebige Produkte**.
- 3) Wir produzieren in der **Schweiz** und kaufen eine in Deutschland produzierte Rolllleine zu. (Nicht in China!)

Weiterverwenden

- 4) Wenn die Kinder beim Skifahren die Leine nicht mehr brauchen (ab 5 Jahre), kann man sie weiterhin im **Sommer zum Biken einsetzen** (bis ca. 8 Jahre).
- 5) Wenn die Kinder aus dem Alter hinauswachsen, kann man die „Hundeleine“ ausschneiden und **für den Hund weiterverwenden** (sofern man einen Hund hat oder jemanden kennt, der einen Hund hat).

Wiederverwerten

- 6) Produkte, die nicht mehr gebraucht werden, kann man uns zurücksenden. Wir verkaufen das Produkt dann als Occasion und verwerten die Rolllleine wieder. Der Kunde erhält CHF 10 für die Retournierung des Produkts (solange die Rolllleine noch intakt ist). Die Skilernhilfe kann **an folgende Adresse retourniert werden**: Peder Plaz, Tägerhardstrasse 45, 5430 Wettingen (CH)



Eine Familie im „Start-up“-Fieber

Wir sind eine schneesportbegeisterte Familie und haben mit unserer Erfindung der „Skilernhilfe mit Bandeinzug“ für andere Familien ein Problem gelöst und für uns selber eines geschaffen. Begonnen hat alles in Savognin im Januar 2019 ...

Unsere Familie umfasst fünf Personen, die Eltern Rahel (Mami) und Peder (Papi) sowie die Kinder Nina (7), Gian (6) und Niculin (3). Weil weder Eltern noch Kinder während der Kleinkindphase auf das Skifahren verzichten wollten, haben wir mit allen Kindern früh mit dem Skiunterricht begonnen. Mit 2-3 Jahren waren unsere Kinder zwar nicht in der Lage zu bremsen, wollten aber trotzdem bereits skifahren. Und wir Eltern wollten lieber auf den Berg als mit unseren Kindern im Kinderland herumstehen und an den Füßen zu frieren. Wie die meisten Eltern haben auch wir dann den Skigurt „Easy-Turn“ gekauft und mit diesem unsere Kleinsten an die Leine genommen. Alles wunderbar. Bis der allseits auf der Piste gefürchtete Satz fiel: „Ich muss drrrrrrrrnnngend aufs Klo!“ Ihr könnt euch sicher vorstellen, wie schnell man ein Kleinkind aus einer vollwertigen Kletterausrüstung herausgeschält hat um auf die Toilette zu rennen!

Als Vater - der meistens die Leine führen darf - zählt man noch etliche andere Momente an einem Skitag, wo die Kletterausrüstung an und abgezogen werden muss (z.B. Restaurant, einsteigen in die Gondel-/Sesselbahn, das Kind will alleine fahren). Das bringt sogar eingelebte Skifahrer-Eltern unweigerlich zur Frage – was tue ich mir da eigentlich an?!

An diesem Punkt sind auch wir angelangt und hatten uns ausgemalt, dass wenn man eine Leine hätte, die sich selber einzieht und der Skigurt mit einem Klick entfernt werden könnte, dies das Leben skifahrender Eltern doch erheblich vereinfachen würde. Gesagt – getan.

Für dieses eine Mal haben wir nicht nur darüber geredet, wie es wäre, wenn man eines dieser zig-Produkte für Eltern mit Kindern – die nur so halb funktionieren - verbessern würde. Nein wir haben kurz entschlossen im Qualipet das Angebot von Hunderolleinen durchforstet. Papi hat gelernt Skigurte mit Mamis Nähmaschine zu nähen. Während mehreren Wochen waren wir als Familie im Start-up Fieber und haben verschiedenste Varianten von Rolleinen und Skigurten getestet, Webpages aufgesetzt und die Geschäftsphilosophie geschärft. Mami hat den Werbefilm gedreht, die Logos ausgewählt und Papi immer wieder gesagt, was er verbessern muss und die Kinder erzählen allen vom neuen Produkt der Familie und schauen, dass dieses bestellt und bezahlt wird.

In den anschliessenden Sommerferien haben wir dann gemerkt, dass es auch als Bikeschleppband – mit ein paar Anpassungen - optimal funktioniert. Also haben wir das Produkt nochmals etwas umgebaut so dass es jetzt eine «Skilernhilfe und Bikeschleppband» ist. Produzieren tun wir das Produkt selber in der Familie in der Schweiz, sozusagen als Hobby. Reich werden wir wahrscheinlich nicht. Aber Spass machts und bei jeder eingehenden Bestellung steigt der Unternehmerstolz in der ganzen Familie. Jemand kauft unser Produkt!

Mehr Infos auf www.skilernhilfe.com oder unter YouTube: <https://www.youtube.com/watch?v=LFa33-CZJg0>

Für weitere Auskünfte stehen wir Euch gerne zur Verfügung: Rahel Usteri Plaz & Peder Plaz mit Nina, Gian und Niculin unter info@skilernhilfe.com

Januar 2020

